

**Zeitschrift:** Heimatschutz = Patrimoine  
**Herausgeber:** Schweizer Heimatschutz  
**Band:** 4 (1909)  
**Heft:** 9

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

ihrem Fortkommen gefährdet. Hin und wieder sind denn in den letzten Jahren in der Tages- und Fachpresse strengere Massnahmen als bis anhin zum Schutze unserer Alpenflora gefordert worden. Und in fast allen Bergkantonen bestehen heute Verordnungen, durch die die gefährdeten Pflanzengattungen unter obrigkeitlichen Schutz gestellt sind, und die nicht nur das Ausgraben und Feilbieten seltener Pflanzen, sondern auch das Plündern ihrer Blüten bei Strafe verbieten. Diese neuesten Blumenschutzbestimmungen sind nun theoretisch recht gut gemeint und wir würden es bedauern, wenn sie nicht existierten. Aber es zeigt sich, dass ihre Anwendung in der Praxis keineswegs so leicht ist, wie sich die Sache vielleicht auf dem Papier ausnimmt. Das Publikum will sich eben auch heute noch einer gewissen individuellen Freiheit in den Bergen nicht berauben lassen, und zudem gestaltet sich die Ausübung der Pflanzen- und gar der Blumenpolizei recht schwierig, da die Grenze zwischen Erlaubtem und Unerlaubtem denn doch sehr stark verschwommen ist und Fehlbare eben schwer in flagranti erwischt werden können.

Da die zum Zwecke des Verkaufs ausgegrabenen Pflanzen und gepflückten Blüten in der Hauptsache auf Märkten und Fremden-

plätzen offen ausgebaut werden, ist die Ausübung der Pflanzenpolizei nicht sehr schwierig. Bei regelmässiger Kontrolle, strenger Verwarnung von Fehlbaren, Ausfällen von Bussen in Fällen fortgesetzter Ueberschreitung des zulässigen Masses und vielleicht Veröffentlichung der wiederholt Bestraften dürfte dieser Art des Pflanzen- und Blumenfrevels nach wie vor leicht beizukommen sein. Schwieriger gestaltet sich dagegen die Pflanzenpolizei jener Gilde von Touristen gegenüber, die von jeder Tour in die Alpen die schönsten Alpenblumen bündel- und korbweise zu Tal schleppen. Wie soll hier die Grenze zwischen Erlaubtem und Unerlaubtem festgestellt werden? Es wäre unvernünftig und würde den Intentionen des Gesetzgebers zuwiderlaufen, wollte man jegliches Pflücken von Blumen seltener Arten ahnden. Es wäre dies auch nicht im Sinne der Genfer Bestimmungen und derjenigen des «Heimatschutzes». Wohl aber erheischt in unsern Tagen des lebhaft ausgeübten Bergsportes das unsinnige «Abgrasen» ganzer Blumengebiete eine vernünftig angewendete Bergpolizei, die in wohlwollender aber bestimmter Art und Weise die allzu eifrigen Blumenfreunde auf die Folgen ihres Handelns aufmerksam macht, in besonders krassen

## Th. Gränicher, Architekt, Bern

Architekturbureau:  
: Murtenstrasse Nr. 26 :

Bauprojekte ■ Innenausbau  
Kunstgewerbliche Entwürfe  
Gutachten und Schätzungen

Marmorgeschäft:  
: Murtenstrasse Nr. 29 :

Grabdenkmäler nach eigenen  
Entwürfen ■■■■ Große  
Auswahl in Steinmaterialien

## Bank in Langenthal

Einbezahltes Aktienkapital Fr. 1,500,000. — Reserven Fr. 361,000

Eröffnung von laufenden Rechnungen. — Gewährung von Darlehen. — Diskonto und Inkasso von Wechseln. — Annahme von Geldern gegen Kassa-, Depositen- und Sparkassascheine. — Ankauf und Verkauf von Wertpapieren. — Ausführung von Börsenaufträgen. — Abgabe von Tratten und Kreditbriefen auf alle grösseren ausländischen Plätze. — Auszahlungen nach Amerika.

Umwechslung fremder Geldsorten. Vermietung von Tresorfächern

## HOTELS UND PENSIONEN

HOTELS ET PENSIONS

**Adelboden** GRAND HOTEL.  
Wintersport. — 180  
Betten. — Salons, Billard, Lese-  
zimmer, Café-Restaurant. — Zentral-  
heizung. Pension mit Zimmer 8 bis  
14 Fr. Besitzer: EMIL GÜRTNER.

**Château - d'Oex**  
LA SOLDANELLE. — Diätetische  
Küche für Verdauungs- und Stoff-  
wechselkranke. Hygienische stärkende  
Kost für Rekonvaleszenten. Hydro-  
Elektrotherapie. Das ganze Jahr offen.

**Engelberg** 1119 m ü. M.  
Wintersport.  
HOTEL BELLEVUE TERMINUS.  
Das ganze Jahr offen. — Sehr gut  
gelegen und mit allem Komfort der  
Neuzeit ausgestattet. — Bescheidene  
Preise. — Bitte Prospekte zu verlangen.  
GEBR. ODERMATT, Besitzer.

**Lugano** Hotel und Pension  
Seeger — DEUTSCHES  
HAUS NÄCHST DEM BAHNHOF  
in sonniger Lage mit Aussicht auf See  
u. Gebirge. Comfort moderne. Central-  
heizung. Elektr. Licht. Park. Pension  
von Fr. 6.50 an. — Arrangement für  
Familien. — Mässige Passantenpreise  
Prop.: FAMILIE SEEGER

**Arosa** PENSION FORTUNA,  
modern und behaglich ein-  
gerichtetes kleineres Haus, sonnige  
Lage, anerkannt vorzügliche Küche.  
Mässige Pensionspreise. Prospekte  
und Näheres durch  
MÜLLER-OBERRAUCH, Propr.

**Chur** HOTEL STEINBOCK.  
140 Betten. Gegenüber dem  
Bahnhof. Neu erbaut. Prachtvolle  
Innenräume. Elektr. Licht in allen  
Räumen, Personen-Aufzug, grosses  
Café-Restaurant, Appartements mit  
Bädern, Centralheizung, Garten.  
DIE DIREKTION.

**Interlaken** Marktgasse 6  
HOTEL „GOLD.  
ANKER“. Betten von Fr. 1.50; Früh-  
stück von Fr. 1. — ; Mittagessen von  
Fr. 1.50 an. — 2 Minuten von der  
Hauptpost.  
E. WEISSANG, Propriétaire.

**Basel** GRAND HOTEL DE --  
L'UNIVERS am Zentral-  
bahnhof. — Vornehmes Hotel mit  
jedem modernen Komfort. — Auto-  
Garage.

**Kandersteg** HOTEL BÄREN  
90 Betten. Nächst  
gelegenes Hotel am Gemmipass. Herr-  
liche ruhige Lage in alpin. Klima.  
Waldpromenaden. Für längeren Auf-  
enthalt besonders eingerichtet. Lese-  
zimmer, Café-Restaurant, Terrasse,  
elektr. Licht, Wasser und elektr.  
Heizung, Bäder.  
Besitzer: ED. EGGER.

**Reichenbach** im Frutigtal.  
HOTEL-  
PENSION BÄREN mit Dependenz.  
4 Minuten vom Bahnhof, in schöner,  
idyllischer Lage. Genussreiche Spazier-  
gänge; im Dörfchen die Vermischung  
moderner Bauart mit dem typisch Alt-  
hergebrachten. Prachtige alte Berner-  
häuser und Stadel. Reiche Alpenwirt-  
schaft. Bitte Prospekte zu verlangen  
FAMILIE MÜRNER, Besitzer.

**Bern** EIDGENÖSSISCHES  
KREUZ, Familienhotel, in  
der Nähe des Bahnhofes, der Museen  
und der Bundesrathshäuser. Aufzug.  
Zentralheizung. Bescheidene Preise.

**Davos** GRAND HOTEL KUR-  
HAUS DAVOS. — Kon-  
versationshaus, Theater, Wandelhalle.  
220 Betten. — Lese-, Rauch-, Billard-  
Zimmer. — Lawn-tennis. — Park.  
Pensionspreis von 8 Fr. an.  
Direkt.: W. HOLSBOER.

**Kandersteg** GRAND HOTEL  
VICTORIA.  
120 Betten. Best gelegen in der Mitte  
des Tales, Schattenplätze. Billard,  
Café-Restaurant, Telephon, Post und  
Telegraph, Bäder, elektr. Licht,  
Garten, Park, Lawn-Tennis.  
Besitzer: VICTOR EGGER.

Fällen Bussen ausspricht und dafür sorgt, dass die ausgefallten Strafen als Warnung für weitere Kreise gehörig publiziert werden. Insbesondere gebe man den Schutzparagraphen durch Anschlag und periodische Veröffentlichung in der Presse eine grosse Verbreitung. Dabei werden auch fernerhin Aufklärung und Erziehung des Publikums das rationellste Mittel zur Förderung des Pflanzenschutzes bieten. Mit allzu strengen Massnahmen aber würde der gewollte Zweck kaum erreicht.

So mögen denn auch in dieser Saison die Bestrebungen zum Schutze der Alpenpflanzen nicht nur theoretisch weiter gefördert werden, sondern auch festen, praktischen Boden finden. Insbesondere sei jeder Pflanzenfreund und einsichtige Alpenwanderer bemüht, mit gutem Beispiel voranzugehen, und in allen Fällen, wo unter seinen Augen im «Pflanzen- und Blumensport» des Guten zuviel getan wird, in wohlwollender Weise mahnend einzugreifen; auch mag es angezeigt sein, die örtlichen oder kantonalen Polizeiorgane sofort zu verständigen, wenn, wie dies noch immer da und dort geschieht, den Touristenwegen entlang Blumen und Pflanzen korbweise zum Verkauf ausgebaut werden. (Neue Zürcher Zeitung.)

#### Delémont.

Cette pittoresque petite ville, si coquettement juchée sur un coteau en pente douce, réunit, en un mélange vraiment singulier, l'architecture la plus intéressante et les bâtiments les plus laids, — de sorte qu'ici la section jurassienne du Heimatschutz a beau jeu d'exercer son influence.

Près de la gare se trouve un nouveau quartier, qui jure assez désagréablement, à part quelques jolies constructions, avec la vieille ville. Il est relié à cette dernière par un vieux pont romain (le

pont de la Maltière. *Réd.*), que pas un Delémontain, nous l'espérons, ne songe à détruire. (M. le Dr. Hablützel ignore sans doute qu'il y a quelques années, une assemblée communale en avait décidé la démolition. *Réd.*)

Dans l'ancienne ville, nous remarquons quelques maisons et tours d'un caractère et d'un style très purs, et en partie fort heureusement restaurées (la Porte aux Loups). Par contre, à côté de ces bons exemples, on voit des choses horribles, comme cette vieille maison de la rue de la Préfecture, qui a les montants des fenêtres enduits de trois épouvantables verts différents! C'est à mettre hors de soi toute créature ayant un tant soit peu de goûts esthétiques! ... De même les lessives pendues sur les promenades, les marchandises entassées devant certains magasins, à la manière de ghettos, ne contribuent pas à l'embellissement de la ville.

Combien admirable, par contre, est le château monumental qui domine toute la région et dans lequel sont logées aujourd'hui les écoles communales et un musée qui contient des richesses de l'époque burgonde. Ce château donne à la ville tout son caractère et la population doit certainement être jalouse de le conserver intact et de le préserver des injures du temps. Avec quelques milliers de francs, facilement obtenus par l'organisation d'une kermesse, d'un bazar ou par tout autre moyen, il serait possible de restaurer les vieilles peintures de corniches, de peindre les contrevents aux couleurs bernoises et d'empêcher que la rouille ne s'attaque aux gargouilles de chêneaux. Nous ne doutons pas un instant que la nouvelle section de la ligue pour la conservation de la Suisse pittoresque ait inscrit cette tâche dans son programme.

*Dr Hablützel. (Le Démocrate.)*

**J. Rukstuhl, Basel**  
erstellt auf Grundlage vieljähriger Erfahrung  
**Centralheizungen**  
aller Systeme  
Warmwasser — Niederdruckdampf etc.

**Moderne Tapeten**  
  
**Alb. Plüss, Bern**  
Tapetenhandlung, Brunngasse 24

**Möbel-** fabrik A. Pfluger & Co.,  
Bern 10 Kramgasse 10 Bern  
Berns grösstes Spezialgeschäft für bürgerliche Wohnungs-Ausstattungen in jeder Holz- und Stilart in bester Verarbeitung zu sehr vorteilhaften Preisen  
Ueber 80 Aussteuern auf Lager

**Alte Glasgemälde.**  
Restauration. Kopieren.  
**Hans Drenckhahn, Glasmaler**  
Innere Ringstrasse 12. Zeughausgasse 3  
Thun. Bern.

**Reklame = Drucksachen**  
wie Preislisten, illustrierte Kataloge, Broschüren,  
liefern als Spezialität in feiner Ausführung  
Buch- und Kunstdruckerei Benteli A.=G., Bümpliz.